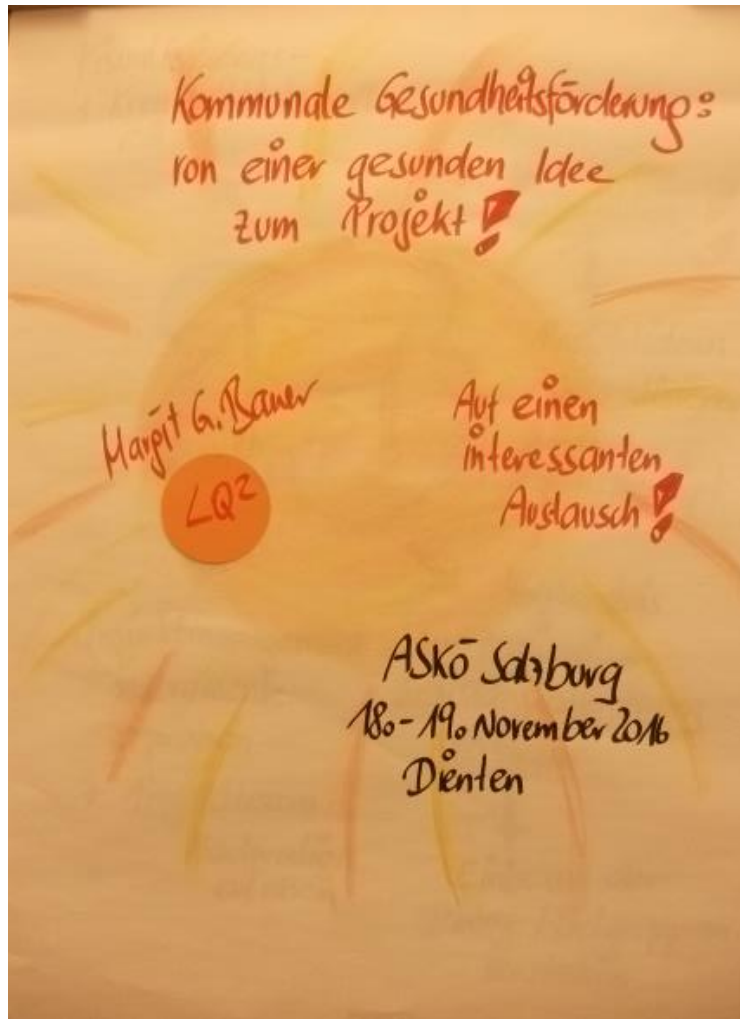


# Kommunale Gesundheitsförderung: von einer gesunden Idee zum Projekt!

ASKÖ Salzburg

Margit G. Bauer



**Willkommensplakat + Kennen lernen „Wie plane und entwickle ich Projekte?“** (Mitschrift am Whiteboard)

# Kommunale Gesundheitsförderung: von einer gesunden Idee zum Projekt!

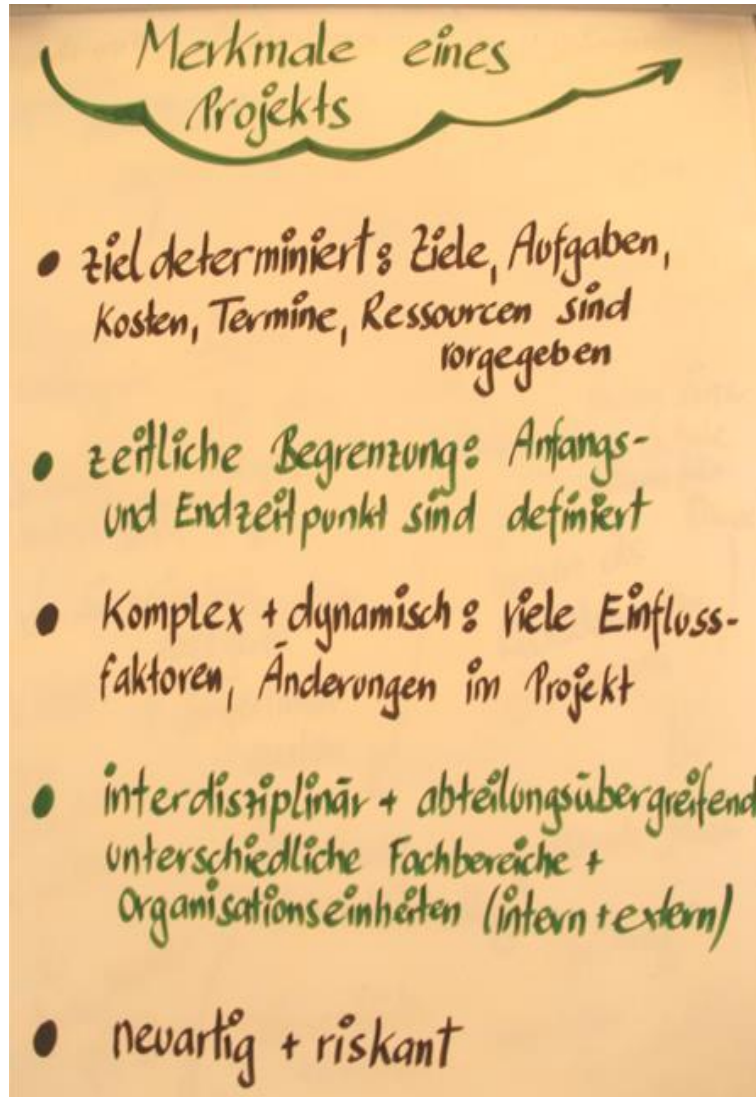
ASKÖ Salzburg



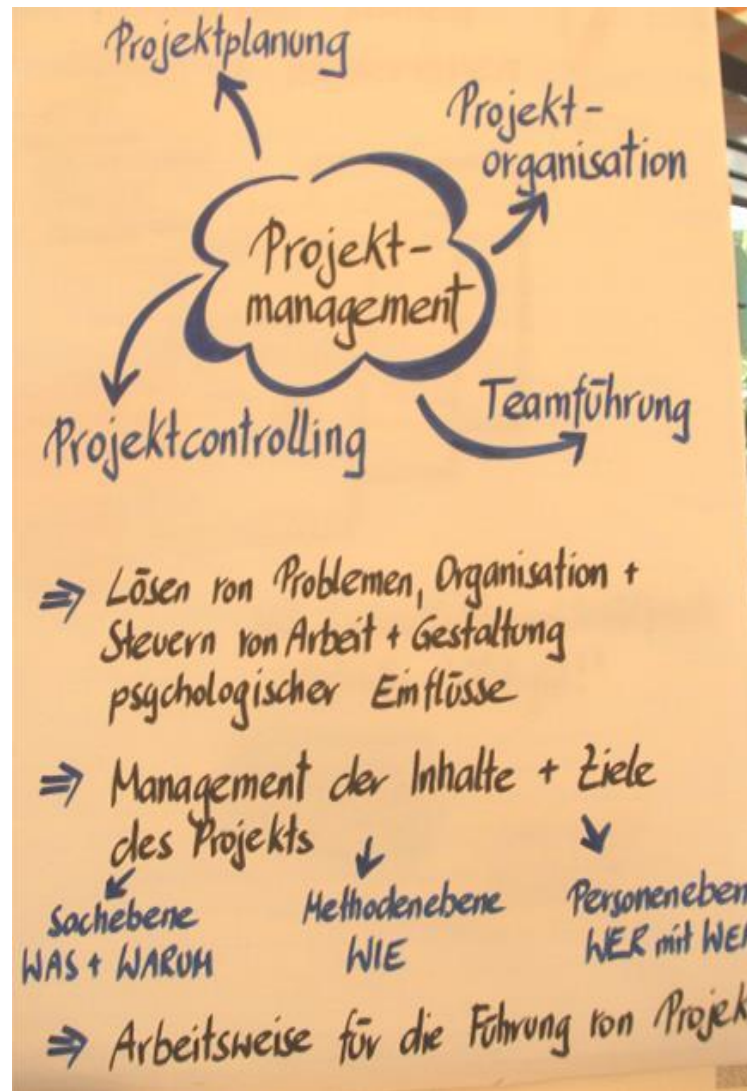
## Ziele des Seminars

Margit G. Bauer

18. - 19. November 2016



Merkmale eines Projekts



Was bedeutet Projektmanagement?



# Kommunale Gesundheitsförderung: von einer gesunden Idee zum Projekt!

ASKÖ Salzburg



Projektkonzept mit allen W-Fragen als Mind Map (auch für alle anderen Projektideen einsetzbar, über die Gesundheitsförderung hinausgehend)

# Kommunale Gesundheitsförderung: von einer gesunden Idee zum Projekt!

ASKÖ Salzburg



Projektauftrag

Projektname:  
Projektnummer:

Projektorganisation:  
AuftraggeberIn  
Projektleitung  
Projektteam

Ausgangslage:                      Projektbeschreibung:  
Projektziele:                      Nicht-Ziele:  
Projektdauer:                      Projektort:  
Projektkosten:

Kritische Erfolgsfaktoren:

Ergebnisse:

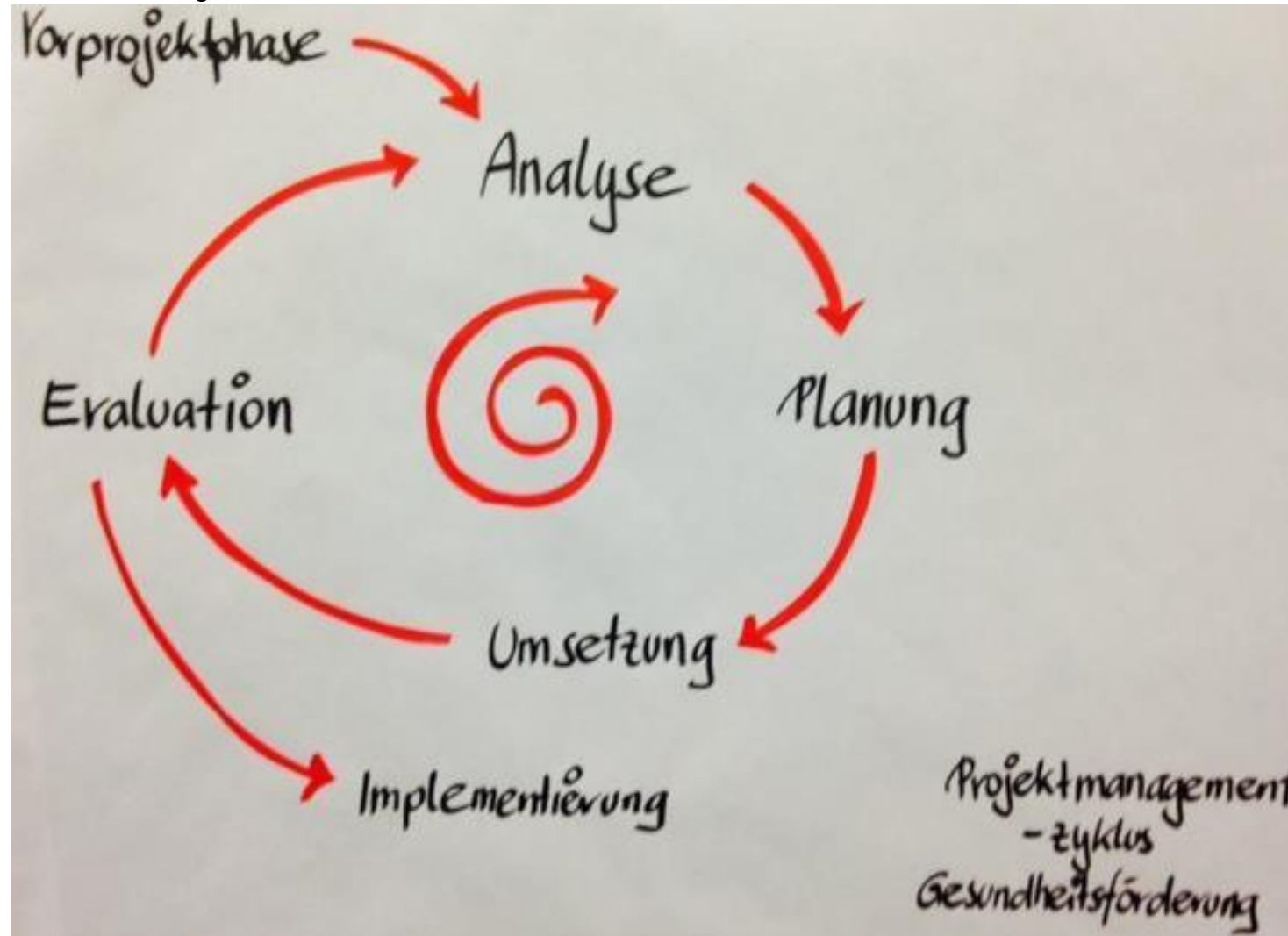
Unterschriften

A yellow circular sticker with a drawing of a document is attached to the top right of the form.

**Projektantrag** (zur Vorlage bei EntscheidungsträgerInnen) **bzw. Projektauftrag** (mit den Unterschriften der EntscheidungsträgerInnen zur Umsetzung des Projektes). Verschriftlichung des Mind Maps in ein Projektkonzept.

# Kommunale Gesundheitsförderung: von einer gesunden Idee zum Projekt!

ASKÖ Salzburg



**Projektmanagementzyklus in der Gesundheitsförderung** (bei der Planung eines Projektes beachten!)



**Projektkonzept: „Europäisches Blumendorf – Bewerb 2018“**

**WER? WER mit wem? Titel, Kontaktperson, projektverantwortliche Person(en), Projektgruppe**

**Projektträger: Gemeinde und Tourismusverband**

**Projektorganisation:**

**Projektleitung: Robert**

**Projektassistenz: ...**

**Projektgruppe/Arbeitsgemeinschaft: Projektleitung (1), VertreterInnen der Blumenhäuser (1), Tourismus und Gewerbebetriebe (1), Vereine (Person, die in vielen Vereinen tätig ist) (1), Schule und Kindergarten (1), ... und jeweils eine Person als StellvertreterIn**

**Zielgruppen:**

- **Bevölkerung**
- **Gäste und ReiseveranstalterInnen**
- **KünstlerInnen**
- **Fachleute**
- **Wirtschaft (Hotellerie, Tischlereien, Lift, ...)**
- **Landwirtschaft**
- **Politik**
- **Medien**



# Kommunale Gesundheitsförderung: von einer gesunden Idee zum Projekt!

ASKÖ Salzburg



- ▶ Selbstgezüchtete Pflanzen → Hausfrauen einbeziehen
- ▶ Klimaschutzkriterium einführen  
→ großer % Teil der Pflanzen ohne weitem Transport (ca. 100km)
- ▶ Themenorte statt Themenhäuser
- ▶ Wiesenspflanzen einsäen
- ▶ Blumenskulpturen
- ▶ Pressemappe
- ▶ Speziellen Käse entwickeln
- ▶ Dorf - Frühjahrsputz
- ▶ Wettkombständige Hinweistafeln
- ▶ Blumentontöpfe selbst töpfeln  
↳ Anleitung zum selbst bauen (Videotutorial zum Bauen + Einpflanzen)

**Beweggründe und Ideen für das Projekt WARUM und WAS?**



# **Kommunale Gesundheitsförderung: von einer gesunden Idee zum Projekt!**

ASKÖ Salzburg



## **Beweggründe und Ideen:**

**Teilnahme am Europa-Bewerb**

**Spitzenplatz gewinnen – touristische Werbung**

**Gemeinschaftsfördernde Aktivitäten**

**Kooperation mit Salzburger Gärtnereibetrieben**

**Blumenhaus im Ortszentrum als touristische Attraktion**

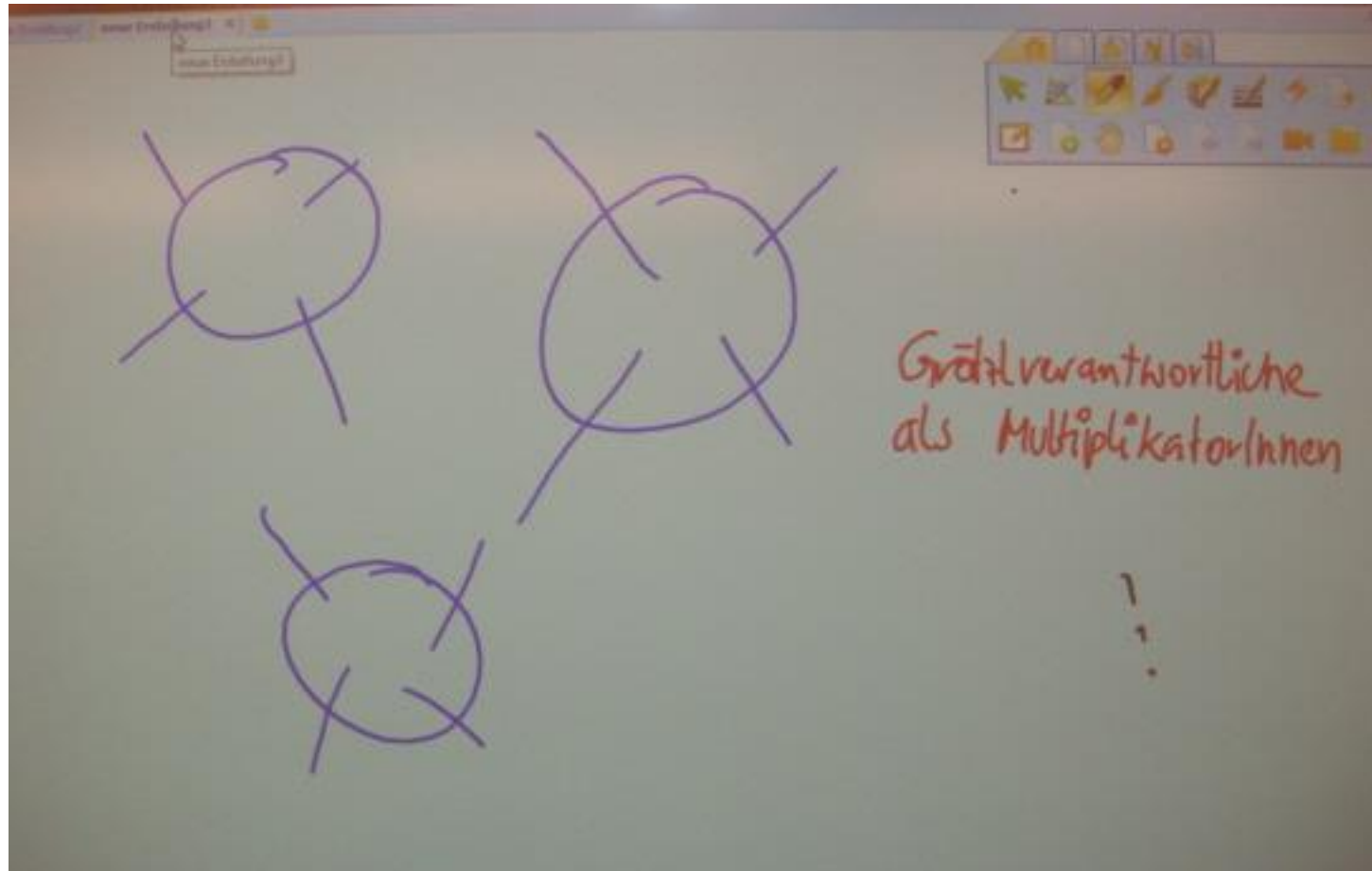
- **Eine Chance, Ideen stärker zu verankern: Kräutergarten, Kräuter-(Rosmarin)weckerl (von BäckerInnen produziert), Regionalität unterstreichen durch Kräuterwanderungen, Gutscheine der Gärtnereien (10%), Kräuterhexen machen Salz mit Kindern, Kräutersackerln als Weihnachtsgeschenk für die Eltern, Dekoration, ...**
- **Synergien zu TEH nutzen**
  
- **Jedes Blumenhaus gewinnt ein anderes dazu**
- **Alte Pflanzen – heimischer Blumenschmuck**
- **Selbstgezüchtete Pflanzen – Hausfrauen einbeziehen**
- **„Essbare Pflanzen“ setzen**
- **Wiesenpflanzen einsäen**
- **Themenorte (-häuser): Beeren, Kräuter, Rosen, Minze, ... und Farbenhäuser**
  
- **Klimaschutzkriterium einführen: großer Prozentanteil der Pflanzen ohne weitem Transport (nicht mehr als 100 km)**
- **Bienen unterstützen**
  
- **Dorf-Frühjahrsputz**
- **Instandhaltung des öffentlichen Raums (Ausbesserungsarbeiten)**
  
- **Kinder erstellen ein Fotobuch als Reiseführer, mit Geschichten der Kinder, - dies liegt auf der Gemeinde auf und wird verkauft und eine Seite wird pro Woche auf der Website des Tourismusverbandes online präsentiert**
- **Blumenkinder spielen ein (englisch-deutsches) Theaterstück für die Jury, - bei der Festveranstaltung**

# **Kommunale Gesundheitsförderung: von einer gesunden Idee zum Projekt!**

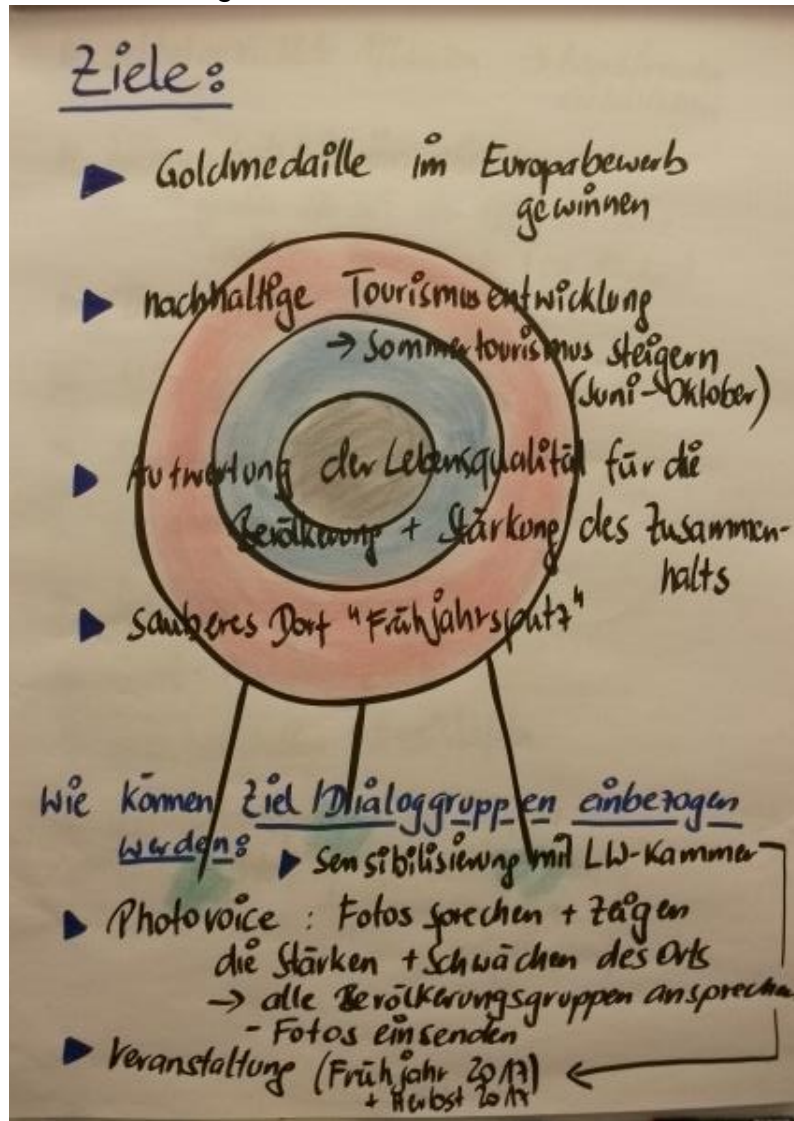
ASKÖ Salzburg



- **Kräuterschnecke von Schulen betreut**
- **Kinder erstellen ein Herbarium in der Schule**
  
- **Pressemappe erstellen von allen Artikeln in den Medien**
- **Gästebuch**
- **Wetterbeständige Hinweistafeln**
  
- **Vorträge zu diesem Thema - Kräuterwissen**
- **Trilogie: Pflücken, Haltbar machen, Essen (Gerichte kreieren)**
- **Kräuterkochkurse: dabei wechseln sich mehrere Gastronomiebetriebe ab (Betriebe einbeziehen)**
- **Gartenbauverein mit Schulungen einbeziehen**
  
- **Blumenskulpturen: KünstlerInnen einbeziehen**
- **Blumentöpfe selbst töpfern, Anleitung zum Selbstbauen (als Videotutorial zum Bauen und Einpflanzen)**
  
- **Persönliche Souvenirs vor Ort zum Kaufen für Gäste, in Pop up Stores: bspw. Pflanzensamen im Leinensackerl als „Ein Stück Dienten“ mit Wappen von Dienten oder Schriftzug (Stempel kreieren und Kräuterdruck), evtl. von Menschen mit Beeinträchtigungen/Behinderungen herstellen**
- **Vogelbeere Dienten als Produkt**
- **Speziellen Käse mit Kräutern entwickeln**
  
- **Riesenfesttafel zum Abschluss mit Jung und Alt**
- **Exkursionen zu VorgewinnerInnen und Austausch ermöglichen**



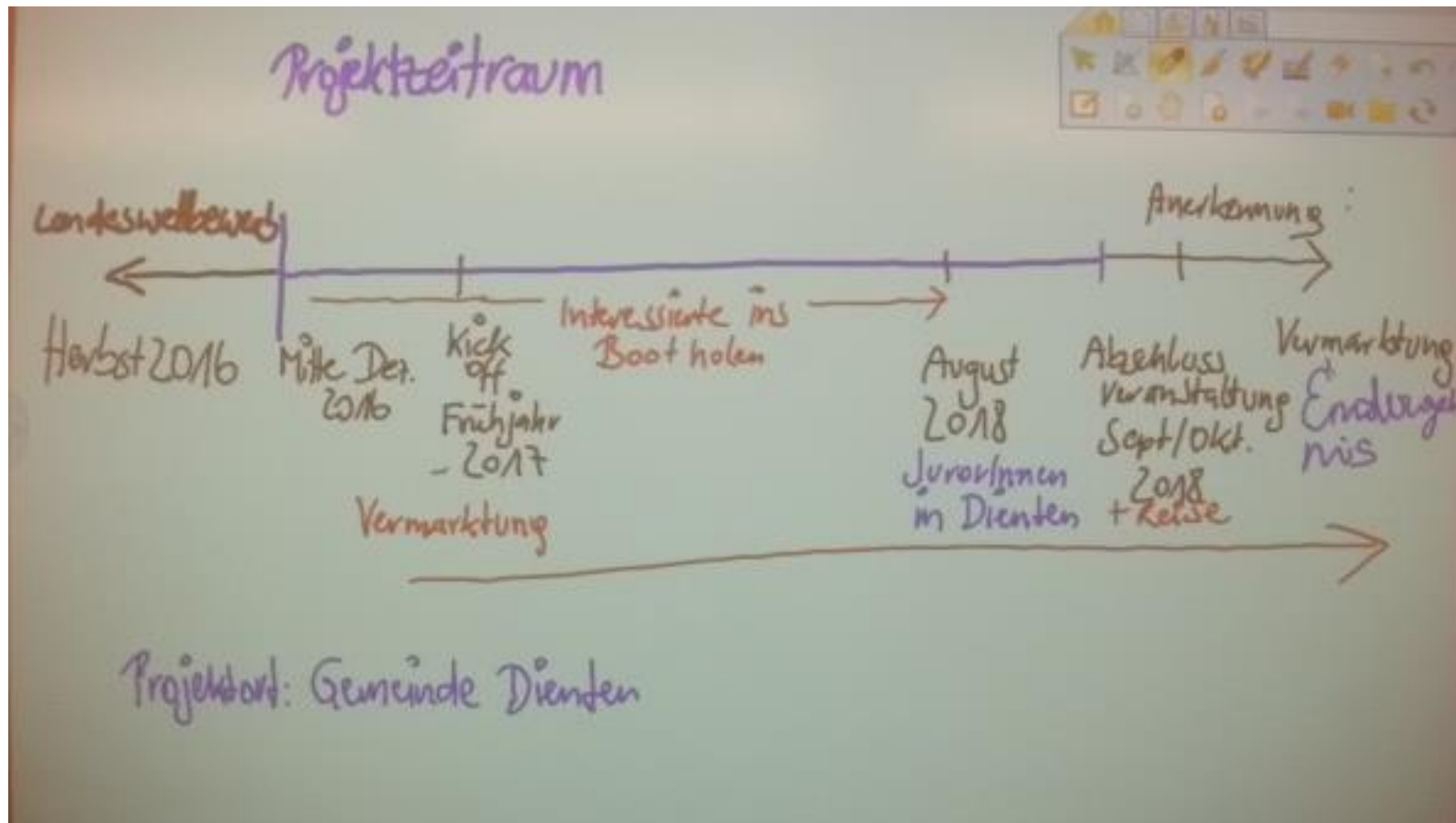
**Grätzlverantwortliche als MultiplikatorInnen in der Umsetzung**



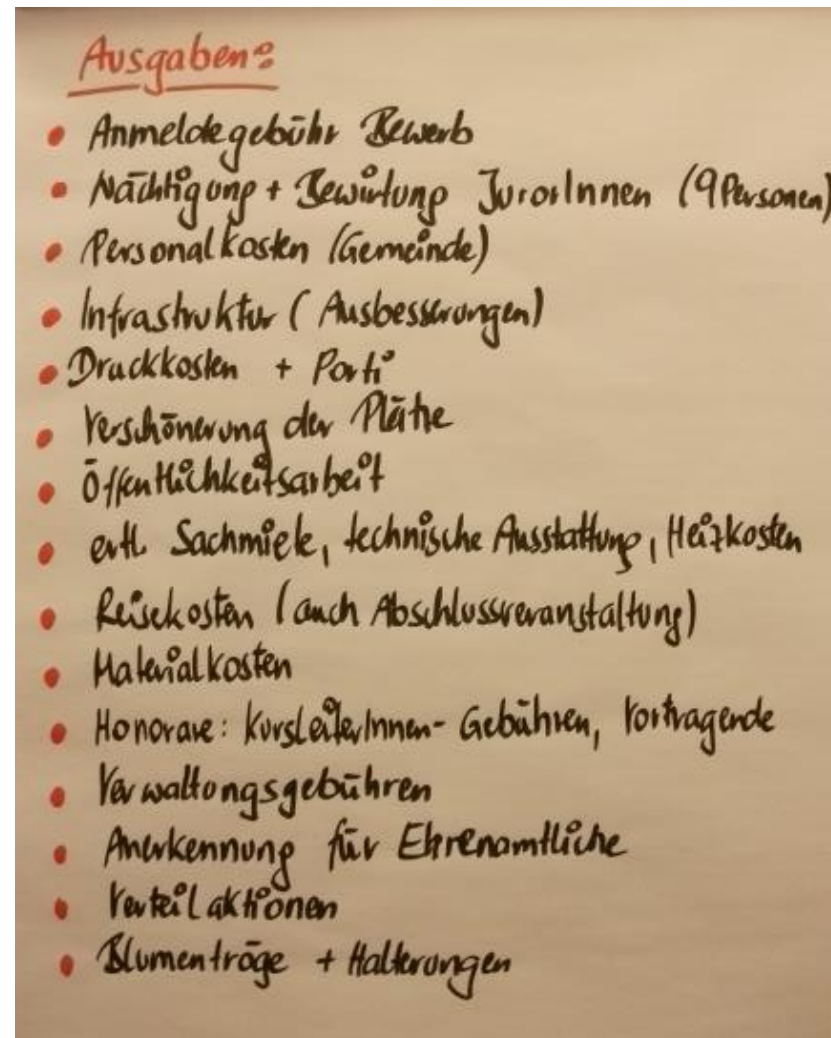
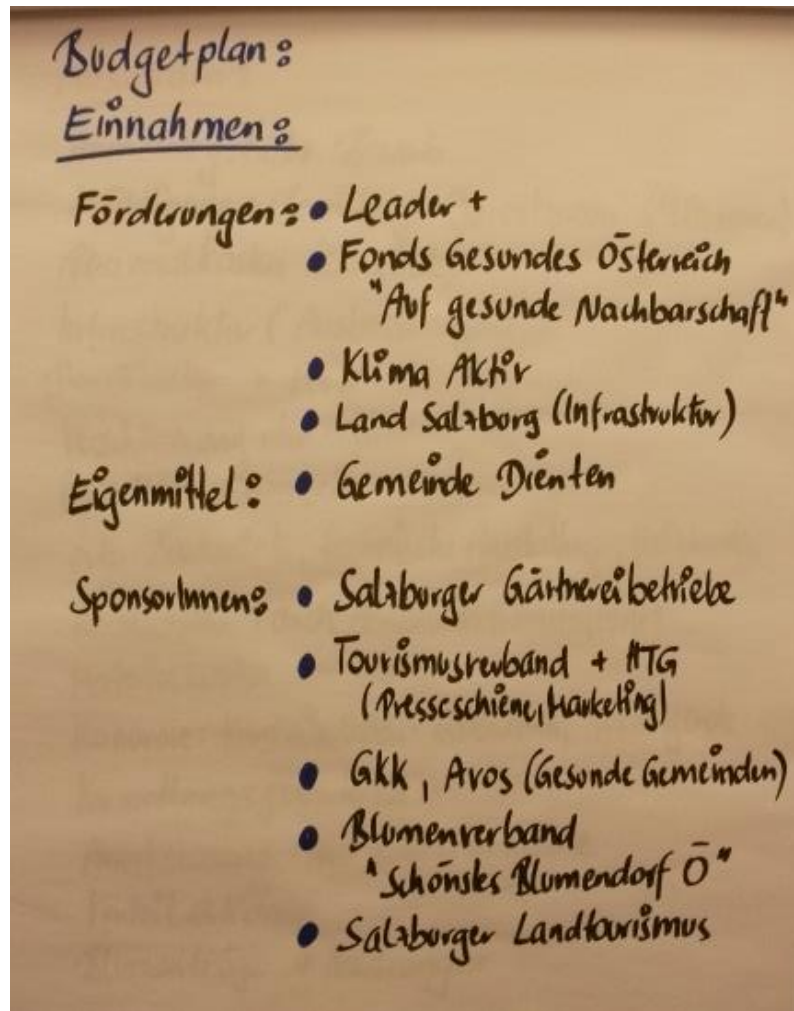
WOHIN? 2-3 Ziele des Projekts

Wie werden die Zielgruppe in die Projektentwicklung einbezogen?






**WANN? + WIE LANGE? Projektbeginn + Projektende + Abschlussaktivitäten bzw. nachhaltige Verwertung der Ergebnisse**



WIEVIEL? Finanzplan über Einnahmen + Ausgaben



Aktivitätenkatalog:

Nr.	Aktivitäten	Wer? mit wem?	Wann? Wo?	Warum? Welches Ziel?

**WER macht WAS mit WEM und BIS WANN? Aktivitätenkatalog** (eines der wichtigsten Planungsinstrumente in Projekten und im Besprechungsmanagement)

Bei jeder Besprechung in der Projektgruppe wird ein Aktivitätenkatalog erstellt. Auch der/die ProjektleiterIn/die Projektgruppe kann so die geleistete Arbeit in ihrer zeitlichen Abfolge planen und gut sichtbar machen. In einer weiteren Spalte Status Quo wird bei den nachfolgenden Besprechungen erfragt, wie weit die vorgenommenen Aktivitäten von den verantwortlichen Personen umgesetzt wurden. Verändert sich etwas zeitlich oder personell, wird dies im Aktivitätenkatalog angemerkt.